

1211 Genève 3
Tel. 022 310 60 60
Fax 022 310 60 68
PC 87-517871-4
romand@psychex.org



8026 Zürich
Tel. 0848 00 00 33
Fax 044 818 08 71
PC 80-39103-2
info@psychex.org

<http://psychex.org>

Jahresbericht 2012

Das 25. Vereinsjahr hatte es in sich. Die Zahl der

Klientenkontakte des Vereins PSYCHEX

2008	2009	2010	2011	2012
2839	3588	3577	3479	4427

ist sprunghaft gestiegen.

Kein Wunder!

Die verfügbaren Statistiken weisen eine ebenso rasante Steigerung der

„Eintritte“ in die psychiatrischen Anstalten aus:

1988	1996	2006	2009
26686	43707	54072	60511

Die Geschehnisse hienieden werden von einer Konstruktion beherrscht, wie sie dreister gar nicht sein könnte.

Als damals begonnen worden ist, die Länder als Demokratien zu vermarkten, hat die Idee der Demokratie ja nicht explosionsartig beim ganzen Volk gezündet - nein! - in ihrem Ursprung war sie die Ausgeburt eines einzigen Hirns. Sein Schöpfer hat lediglich über die Machtmittel verfügt, um sie durchzusetzen. Konkret ging das - schematisch dargestellt - so: Er hat mit seiner Macht, seinen Gesinnungsgenossen und seinem Propagandaapparat eine Mehrheit der Parlamentarier und damit die von diesen gewählten Regierungen und Richter in ihre Sessel gehievt. Als bald hat er diesem Personal befohlen, eine Notenbank zu errichten, das dort gedruckte und geprägte Geld bis auf den letzten Cent ausschliesslich in die ihm und seinesgleichen gehörenden Privatbanken fluten und das ganze System durch die obersten Gerichte in jeder Hinsicht absegnen zu lassen. Das Hartgeld und das dieses inzwischen um ein rund Zehnfaches übersteigende selbst geschaffene Buchgeld haben die Banken dann selbstverständlich nicht als Geschenke, sondern als Kredite mit Zinspflicht vor allem den Unternehmern, welche als nach Gewinn Strebende ideologisch das Scharnier zwischen den Herren und dem "Volk" bilden, über die Tresen geschoben. Via Zins und Zinseszins sind so aus Millionen Milliarden und aus Milliarden Billionen geworden. Nun steuern die Oberschurken bereits den Trillionen zu. Um die exponentiell explo-

dierenden Zinsschulden zusammen mit den fetten Unternehmergewinnen zu generieren, muss auf Teufel komm raus produziert, zum Konsum verführt und Abfall beseitigt werden.

Da kein vernünftiger und normaler Mensch sich degradieren lassen will, all die anfallenden Fließband- und Tölpelarbeiten freiwillig zu leisten, müssen die Arbeitermassen mit einem Drohsystem gefügig gemacht werden. Die störenden und schlecht funktionierenden "Elemente" werden kurzerhand und aus nichtigen Gründen ihrer Freiheit beraubt und mit heimtückischen Nervengiften gefoltert. Die solcherart an Einzelnen statuierten scharfen Exempel halten das ganze Volk in Schach (Spezial- und Generalprävention).

Die beispielsweise im schweizerischen Gesetz (Art. 397a ZGB; andere Staaten verwenden zur Kaschierung des Betrugs ähnlich euphemistische Begriffe) erwähnte "Fürsorge", welche den "Geistes-, Suchtkranken und Verwahrlosten" in einer Anstalt erwiesen werden soll, ist lediglich ein Tarnwort. Die Zwangspsychiatrie muss die Menschen fertig machen. Wäre es anders, würden sich die Menschen in den Anstalten wohl fühlen und würden ja alle sich nur zu gerne dort aufhalten.

Wer würde dann ohne die Drohungen der Zwangspsychiatrie die Sklavenarbeit leisten?

Damit ist alles klar: Die Zwangspsychiatrie hat mit Fürsorge nichts, aber auch gar nichts zu tun, sondern sie ist ein reines Herrschaftsinstrument. Sie schreitet buchstäblich auch über Leichen. Da eine Krähe der anderen und ergo die Krähe Justiz der Krähe Psychiatrie kein Auge aushackt, sind bisher alle ihre Verbrechen ungesühnt geblieben (umfassende Analyse: [Fundamentalkritik der Zwangspsychiatrie](#)).

Es steht ausser Zweifel, dass die im feinen Mäntelchen der Demokratie sich präsentierende schweizerische Musterplutokratie an Gesundheit und Wohlbefinden des Volkes vorbeipolitisiert. Das Bilanzvolumen der Banken und die fetten Unternehmergewinne haben absoluten Vorrang.

Die an den Strippen ziehenden Hintermänner samt ihrem willfährigen Parlaments-, Regierungs- und Richterpersonal sollen sich in Grund und Boden schämen!

Neben unserer Ameisenarbeit - der Verteidigung Zwangspsychiatrisierter - ist Folgendes erwähnenswert:

- Der Verein ist mit einem Legat von Fr. 200'000.-- bedacht worden.

- Der „Beobachter“, ein Produkt der Axel Springer Schweiz AG, hat uns in einem [Artikel](#) diffamiert. Wir haben ihn - illusionslos - vor den Kadi zitiert. Der Pakt zwischen den Lakaien der Macht und den Medien hat funktioniert. Der zuständige Einzelrichter am Bezirksgericht Zürich hat die vom Beobachter gegen PSYCHEX in die Welt gesetzten Behauptungen allesamt zu einer Gegendarstellung nicht zugänglichen Werturteilen zurecht gebogen und hinzugefügt:

Slogans wie „Raus aus dem Irrenhaus“ mögen den erwähnten Leserkreis ebenso stören wie der Hinweis, man werde mittels fürsorgerischen Freiheitsentzugs in einer der unzähligen Anstalten versenkt und mit heimtückischen Nervengiften ruhiggestellt. Die pointierte Art des klägerischen Auftritts wird auf der anderen Seite jene Leser überzeugen, die dem heutigen Umgang mit psychisch kranken oder angeschlagenen Personen kritisch gegenüberstehen, die stationäre Behandlung und den Einsatz der Medikamente in diesem Bereich vollständig oder überwiegend ablehnen und sich nicht an der Art des Auftritts des Klägers stört. Diese Leserschaft wird sich auch durch die im Gesamtzusammenhang in den Hintergrund tretenden wertenden Äusserungen des Autors des Beobachter-Artikels nicht von ihrer den Kläger stützenden Meinung abbringen lassen. Von einer höchst beleidigenden Art der Darstellung kann nicht gesprochen werden.

Mit der Absegnung der haarsträubenden Desinformationsstrategie des Axel Springer Produkts hat der Richter selbstredend auch seinen eigenen Sold und Sessel gerettet.

Diffamierung, Prozess und Berichterstattung haben zweitweise die Zugriffe auf unsere Homepage verdreifacht - wenigstens so konnten wir unser Scherflein zur Aufklärung über die hierzulande herrschenden Zustände beitragen.

- Zum Prozess haben wir die InsassInnen des Burghölzli [eingeladen](#). Ausserdem haben wir sie über ihr Menschenrecht auf Haftprüfung im Sinne von Art. 5 Ziff. 4 EMRK [informiert](#). Ob wohl der Direktor unsere Post verteilt hat?

Nein!

Nun hat er eben zwei Beschwerden am Hals.

- PSYCHEX hat die längst überfällige Gründung eines Vereins Psychiatriebetroffener angestossen. Es sind schon über einhundert [Anmeldungen](#) eingegangen. Wenn erst einmal die Lawine der Betroffenen in Bewegung gerät, wird die Zwangpsychiatrie wenig zu lachen haben. Gut Ding will Weile haben. Wir stehen dem neuen Verein mit Rat und Tat zur Seite und werden wohl bereits im nächsten Bericht mit Infos aufwarten können.

(**Online-Version** mit anklickbaren Links: Google, [psychex news](#), Jahresbericht 2012).

PSYCHEX

Vereinsrechnung 2012

	Bilanz		2012	
	2011			
	Soll	Haben	Soll	Haben
PC-Konto	30176.58		13376.47	
Büromobiliar	527.75		1587.75	
Transitorische Passiven		25480.00		27384.10
Verlust- und Gewinnvortrag		10566.13		5224.33
Verlust	5341.80		17644.21	
	<u>36046.13</u>	<u>36046.13</u>	<u>32608.43</u>	<u>32608.43</u>

	Erfolgsrechnung		2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Honorare SekretärInnen	33945.30		37122.0	
Löhne	81060.00		117255.70	
Sozialleistungen	19662.35		18943.15	
Miete	19590.00		18940.00	
Porti	1482.60		3416.75	
Telefon/Fax	5929.65		8072.60	
Büromaterial, Kopien	59.90		0.00	
Druckkosten, Inserate	1676.85		24225.50	
Prozessfonds			25600.00	
Abschreibungen	1000.00		0.00	
Rückstellung			150000.00	
Übriger Aufwand	1547.05		5372.95	
Spenden, übrige Einnahmen		41774.40		274837.44
IV-Beiträge		118837.50		116467.00
		<u>160611.90</u>		<u>391304.44</u>
Verlust		5341.80		17644.21
	<u>165953.70</u>	<u>165953.70</u>	<u>408948.65</u>	<u>408948.65</u>

Vereinsvorstand

Dr. med. Barthold Bierens de Haan
 Michael Burkard, Rechtsanwalt
 Guido Ehrlé, Rechtsanwalt
 Dr. med. Karl Ericsson
 Dr. h.c. Peter Lehmann, Dipl. Soz.-Päd. und Verleger
 Dr. h.c. Mariella Mehr, Schriftstellerin
 Dr. med. Marc Rufer
 Martin Schnyder, Rechtsanwalt
 Edmund Schönenberger, Rechtsanwalt
 Dr.med. Piet Westdijk

Vereinssekretäre

Roger Burges, Rechtsanwalt
 Kurt Mäder, Rechtsanwalt
 Ghislaine de Marsano, Rechtsanwältin